

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Philipp Fabricius und Daniel Zeglin.

**Fabricius, Johann Philipp
Zeglin, Daniel**

Halle (Saale), 22.09.1739-06.11.1739

20. - 21. Oktober 1739

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-188024](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-188024)

Herr Johann Friedrich Peltz
Am 20. d. Oct.

Donnerstag gingen wir in der Marien Kirche zur Danksagung,
und sahen darauf abends das Vergnügen, den
H. Helmich bei uns zu sehen, und uns mit ihm in ge-
müthsstimmtem Gebet und erbäulichem Gespräch
zu beschäftigen. Es wurde vornehmlich von der Besondere-
heit und Größe Gottes in manchen Umständen, ~~wo~~ in
welchen er uns Menschen fündigstufen pflegt, gesprochen,
und ein und andere Exempel davor angeführt.

Am 21. Oct.

Abends wir mit noch einem Candidato, so als Bischof,
fertig auf einem dießseitigen Nordischen Bischof nach
Traquebar geschickt, in der H. Marien Kirche mit
Gebet und Handauflegung, unter der geistlichen
Solennität öffentlich ordiniert. In der Ordination sollen
sich der H. Bischof Herleb über den in der Ord.,
nach folgenden B. vers. des 5. d. Cap. Matth. 28. v. 19.
so wie auch in der Ordination nach dem der Kaiser
nach dem Grundgesetz herausgefordert, so mit und
ordiniert werden, ^{einmütig} ~~einmütig~~ ^{einmütig} über 2. Cor. VI, 1.
Nachdem selbste gesprochen, gewissten wir das fertige
Abmessen wohl auch anderen Communicanten gewiss,
spätestens nach gewöhnlichem Gottesdienst lagen wir
mit demselben Bischof fertig zu einem sich selbst
nach dem Rituali Danico ab, zu dessen Leistung
wir uns pflichtig und verbunden müssen. Unser
passus, so wir auch in unser künftige Umstände nicht
wollen verlassen, werden nach Anleitung des Herrn
Bischofs in diesem verändert. Ich wollte auch meine
früheren Lausfertigkeit und inwendigste Her-
zensstimmung, dem was uns heute anheftet, stehen,
und was wir ihm und seiner Herrschaft, mit aller

